

Presseaussendung

Bozen, 27. September 2017

Gemeinsam an unserer Zukunft bauen

Generalversammlung von swr-ea im NOI Techpark abgehalten – Tiefenthaler: „Wenn wir die positive Stimmung halten wollen, müssen wir jetzt die Weichen für die Zukunft setzen!“

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer sind gestern (26.09.2017) der Einladung von Südtiroler Wirtschaftsring – Economia Alto Adige (swr-ea) zur Generalversammlung in den NOI Techpark in der Bozner Industriezone gefolgt. „Wir haben uns bewusst für diese Baustelle als Austragungsort unserer diesjährigen Generalversammlung entschieden. Sie soll Sinnbild sein für unsere Zukunft, für neue Ideen und die Zusammenarbeit im Netzwerk“, eröffnete Präsident Leo Tiefenthaler den Abend.

In seiner Rede ging Tiefenthaler dann auf die aus wirtschaftlicher Sicht größten Herausforderungen in den nächsten Jahren ein: finanzielle und bürokratische Entlastungen für Unternehmen als Rahmenbedingung, damit sich Unternehmen auf ihre eigentliche Tätigkeit konzentrieren können, Erreichbarkeit auf Straße, Schiene und mittels schnellen Datenverbindungen als strategischer Wettbewerbsfaktor und die Entwicklung von Unternehmen 4.0. „Die Digitalisierung verändert unsere Art zu leben, zu arbeiten und zu produzieren. Sie stellt gleichermaßen eine Chance und eine Herausforderung für Unternehmen und für die Gesellschaft dar. Die Tragweite der Herausforderung und die Art und Weise wie wir damit umgehen passen jedoch noch nicht zusammen. Hier müssen wir uns stärker einsetzen, damit unsere Betriebe auch im internationalen Kontext gewappnet sind“, betonte Tiefenthaler. Klare Worte fand der Präsident auch in Bezug auf das neue Landesgesetz Raum und Landschaft: „Wir haben ein neues Gesetz mit klaren und einfachen Regeln gefordert – dazu stehen wir nach wie vor! Der Gesetzentwurf enthält einige positive Ansätze. Maßnahmen, die zu einer Verteuerung von Bauen und Wohnen führen, lehnen wir jedoch strikt ab.“ Dabei bezog sich Tiefenthaler auf die im letzten Entwurf vorgesehene Erhöhung der Baukostenabgabe und die Einführung eines sog. Wertausgleichs bei jeder Planungsmaßnahme, die zu einer Wertsteigerung der Liegenschaft führt. Er kündigte an, dass sich swr-ea auch weiterhin mit konstruktiven Vorschlägen am Gesetzgebungsprozess beteiligen wird.

Landeshauptmann und Wirtschaftslandesrat Arno Kompatscher ging in seinen Ausführungen auf die wirtschaftspolitischen Themen ein. „Die positive Stimmung unter den Wirtschaftstreibenden und die aktuellen Daten bestätigen, dass die Landesregierung in den letzten Jahren die richtigen Entscheidungen getroffen hat und dadurch die Weichen für diesen Aufschwung setzen konnte. Auf diesem Weg wollen wir weitermachen“, betonte er.

südtiroler wirtschaftsring
economia alto adige

Mitterweg | via di Mezzo ai Piani 5
39100 Bozen | Bolzano
T 0471 977 388
info@swrea.bz.it
www.swrea.bz.it

Angeschlossene Verbände | Associazioni aderenti

Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol – Unione commercio turismo servizi Alto Adige
Hoteliere- und Gastwirtsverband – Unione albergatori e pubblici esercenti
Südtiroler Bauernbund – Unione agricoltori e coltivatori diretti Sudtirolesi
Unternehmerverband Südtirol – Assoimprenditori Alto Adige
Vereinigung Südtiroler Freiberufler – Associazione dei liberi professionisti altoatesini
Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister – Confartigianato Imprese

Presseaussendung

Innovation als Kernmotor eines gesunden Unternehmens

“Innovative Unternehmen sind entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg einer Region: sie schaffen Arbeitsplätze für gut ausgebildete Arbeitskräfte, erhöhen die Attraktivität eines Standortes, sind wichtige Kooperationspartner für Neugründungen, ziehen andere Unternehmen an und tragen das Image einer Region nach außen”, betonte Innovator Stefan Perkmann Berger. In seinem Referat zeigte er anhand einiger konkreter Beispiele auf, warum Innovation für Unternehmen wichtig ist und gab den anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern einige Anhaltspunkte mit, die für einen erfolgreichen Innovationsprozess wesentlich sind.

Abgerundet wurde die Generalversammlung mit einem Überblick von IDM-Präsident Hansi Pichler über die Tätigkeiten im NOI Techpark. “Im NOI Techpark werden auf rund 1 Mio m³ Unternehmen, Forschungsreinrichtungen und Studenten gemeinsam an den Stärkefeldern Südtirols forschen und diese weiterentwickeln. Zentrale Aufgabe der IDM als Betreiber wird es sein, Unternehmen und Forschungseinrichtungen durch verschiedene Programme und Modelle zu vernetzen”, betonte Pichler abschließend. Die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer zeigten sich beeindruckt von der Struktur, die Ende Oktober auch offiziell eröffnet werden wird.

Beim anschließenden Umtrunk gab es noch die Gelegenheit des Austauschs und Netzwerkers zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.